



**„Alt sein, älter werden, gesund
bleiben“**

Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf das Gesundheitssystem

Forum des Zentralbetriebsrates der Steiermärkischen
Krankenanstaltenges.m.b.H

Dipl.-Ing. Ines Grabner

Wenigzell 28. – 30. April 2004

Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Seite 1
29. April 2004



Themenübersicht

- (1) Grundzüge der Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark
- (2) „Ageing“: wie kommt es dazu und welche Auswirkungen zeigen sich für die steirische Bevölkerung
- (3) Kurzer Einblick in die Strukturen der Bevölkerungsbewegung
- (4) Ergebnisse der neuen regionalisierten Bevölkerungsprognose – die Zukunft der steirischen Bezirke
- (5) Die demografische Entwicklung als Herausforderung für das Gesundheitssystem
- (6) Resümee und Diskussion

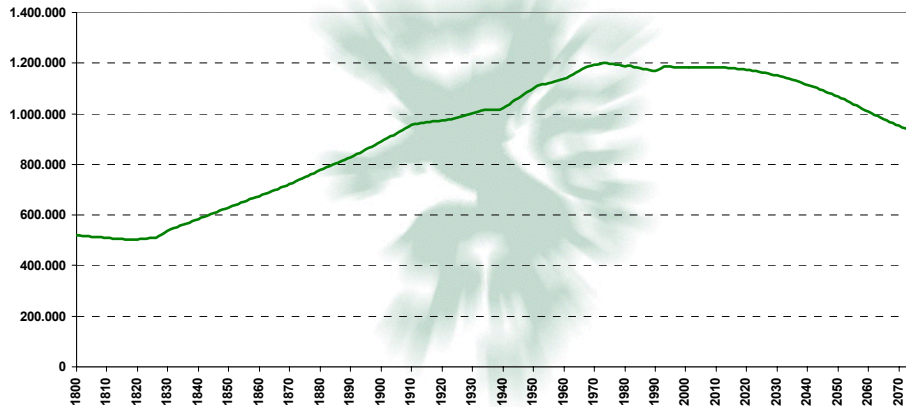
Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Seite 2
29. April 2004

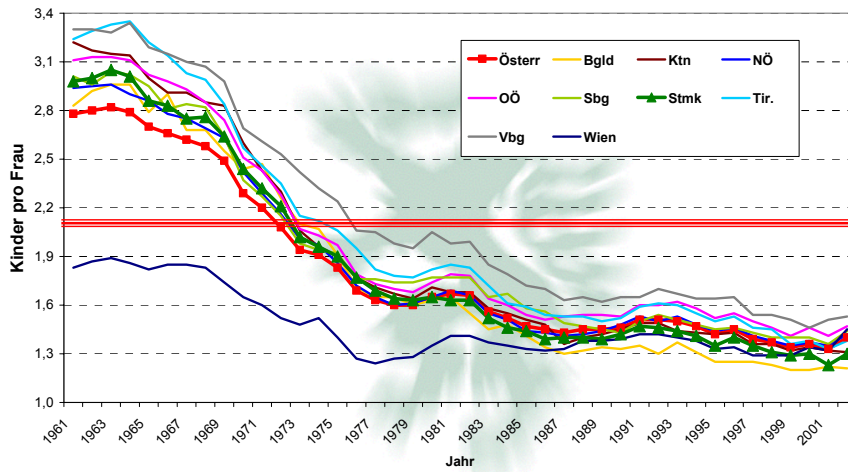
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1800 bis 2075



Die steirische Bevölkerung lebt mit zwei Extremen

- der **zweithöchsten Seniorenrate**
(2003: 23 % der Bevölkerung sind 60 Jahre und älter)
- der **zweitniedrigsten Gesamtfruchtbarkeitsrate**
(2003: 1,3 Kinder pro Frau)

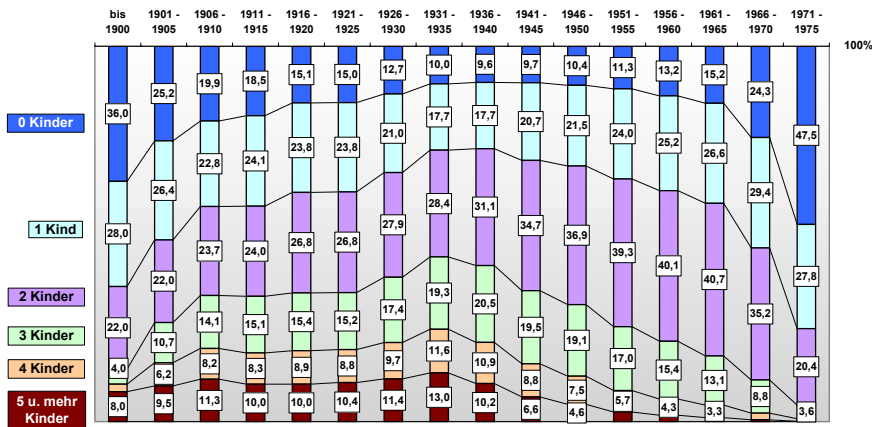
Gesamtfertilitätsrate 1961 bis 2002



Fachabteilung 1C – Landesstatistik

Das Land
Steiermark

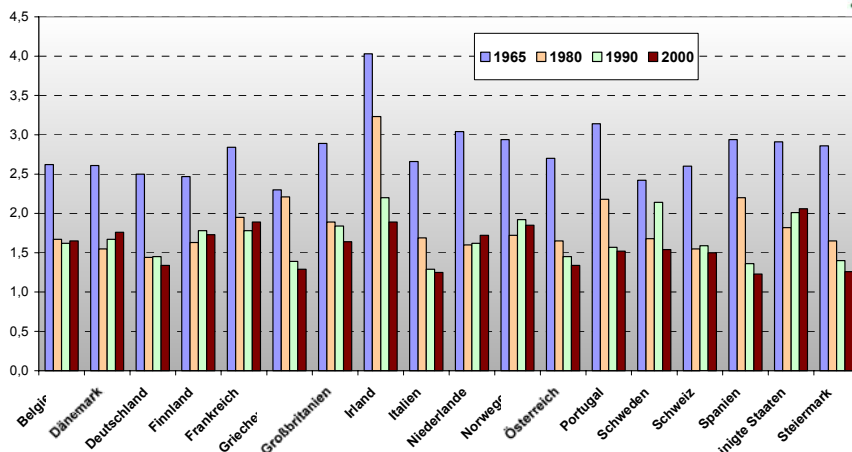
VZ 2001 - Steiermark
Frauen nach Geburtsjahrgängen und realisierter Kinderzahl - Anteil in %



Fachabteilung 1C – Landesstatistik

Das Land
Steiermark

Gesamtfuchtbarkeitsraten im internationalen Vergleich



Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Seite 7
29. April 2004

Gesamtfertilitätsrate 2002

Tschechische Rep.	1,17
Rumänien	1,20
Slowakei	1,20*
Slowenien	1,21*
Belarus	1,22
Moldau	1,22
Bulgarien	1,23
Griechenland	1,25
Spanien	1,25
Italien	1,26
Litauen	1,29*
Polen	1,29*
Lettland	1,30
Ungarn	1,30

Steiermark	1,30
Russische Föderation	1,31
Estland	1,37
Japan	1,37
Kroatien	1,38*
Schweiz	1,39
Deutschland	1,40
Österreich	1,40
Bosnien/Herzegowina	1,40*
Portugal	1,42
Malta	1,51*
Luxemburg	1,63
Belgien	1,64
Vereinigtes Königreich	1,64

Schweden	1,65
Jugoslawien	1,71*
Finnland	1,72
Dänemark	1,73
Niederlande	1,73
Mazedonien	1,73*
Norwegen	1,75
Frankreich	1,88
Island	1,93
Irland	2,01
Vereinigte Staaten	2,06
Türkei	2,46

Quelle: Statistik Austria, Demografisches Jahrbuch 2001/02

(sonstige) EU-15 Länder

Beitrittsländer

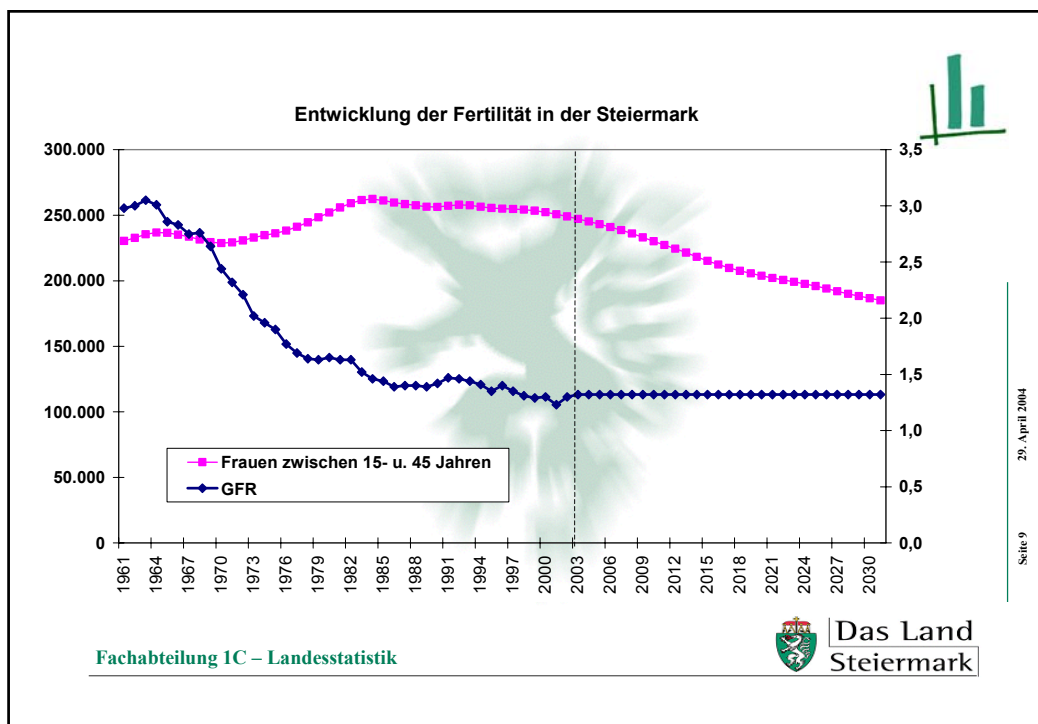
* Werte aus 2001

Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Seite 8
29. April 2004

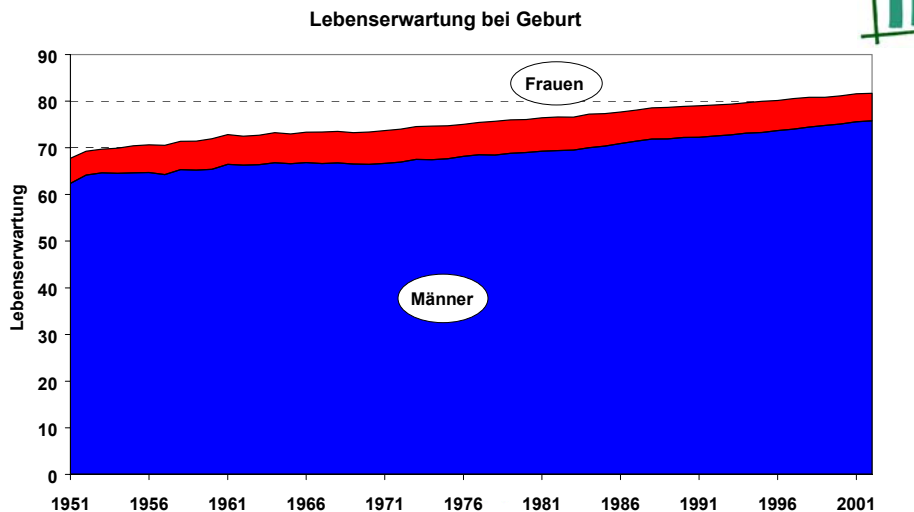


Individuelles Altern versus demografisches Altern

- Individuen altern zwangsläufig, Gesellschaften nicht
- Steigende Lebenserwartung:
betrifft Individuen und Gesellschaften, ist aber nicht der alleinige Grund für die demografisch Alterung
- Die demografische Alterung ist das Ergebnis langfristiger Veränderungen in der Sterblichkeit und in der Fruchtbarkeit einer Bevölkerung.
- Demografisches Altern zeigt sich in der Verschiebung der Altersstruktur und damit der Erhöhung des Durchschnittsalters

Fachabteilung 1C – Landesstatistik

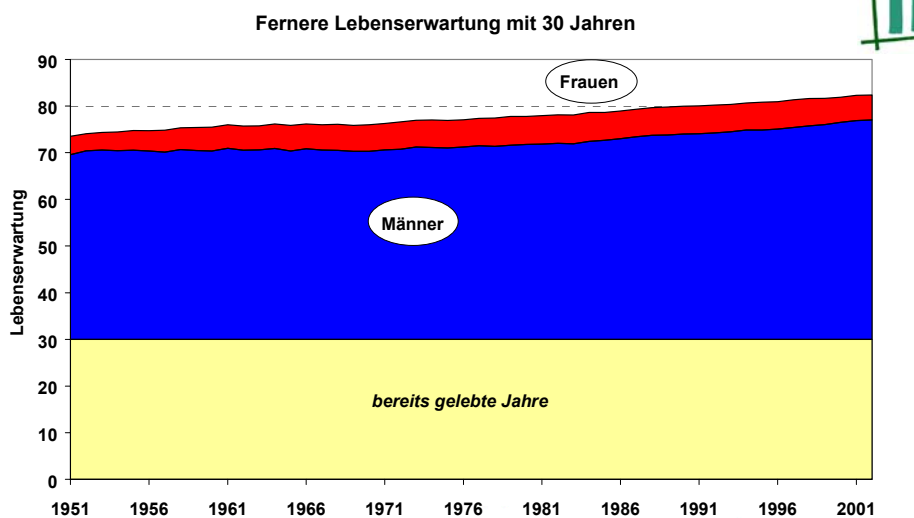
Das Land Steiermark



Fachabteilung 1C – Landesstatistik



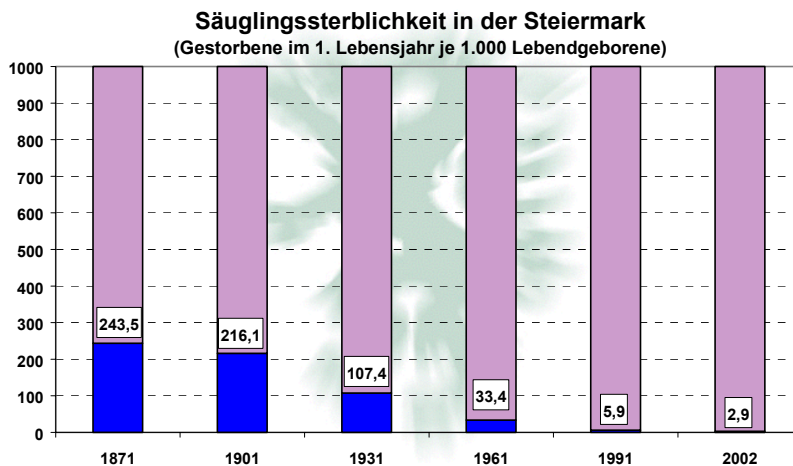
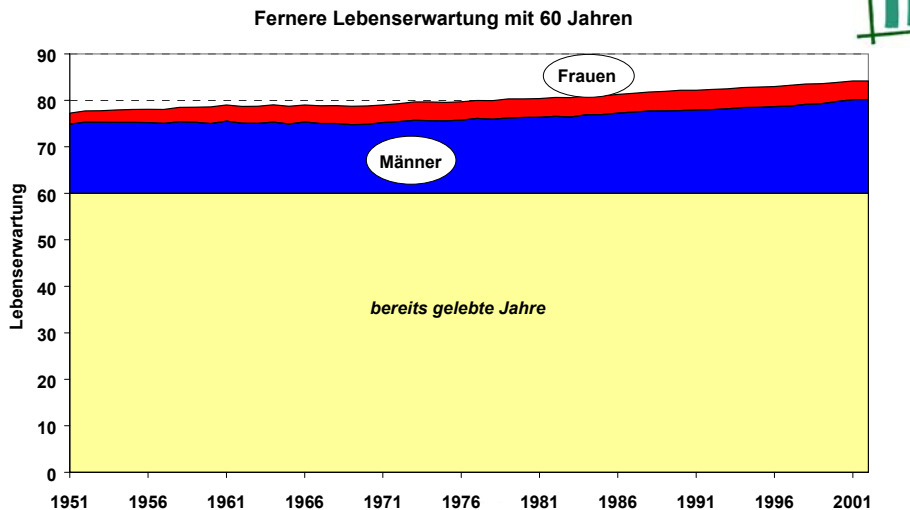
Das Land
Steiermark



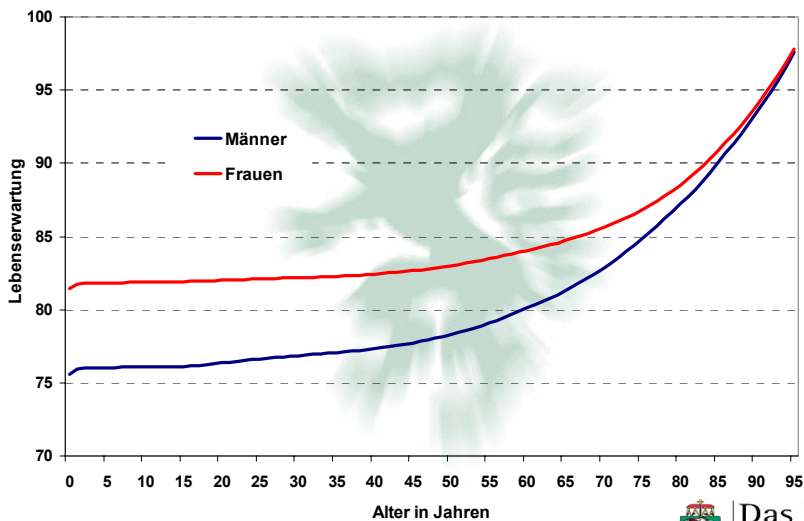
Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark



Lebenserwartung im Alter von ... (gemäß prov. Sterbetafel 2000/2002)

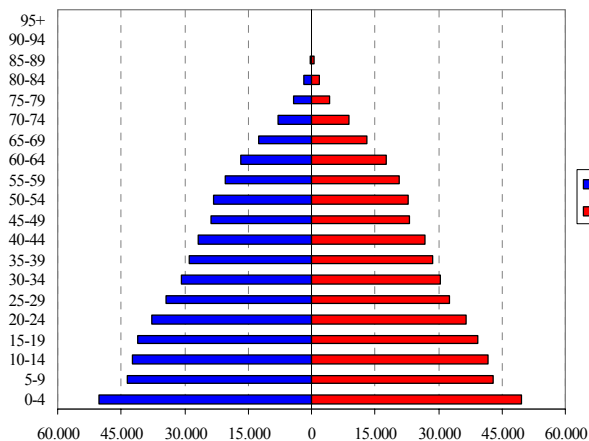


Individuelles Altern versus demografisches Altern

- Individuen altern zwangsläufig, Gesellschaften nicht
- Steigende Lebenserwartung:
betrifft Individuen und Gesellschaften, ist aber nicht der alleinige Grund für die demografische Alterung
- Die demografische Alterung ist das Ergebnis langfristiger Veränderungen in der Sterblichkeit und in der Fruchtbarkeit einer Bevölkerung.
- Demografisches Altern zeigt sich in einer Verschiebung der Altersstruktur

Wohnbevölkerung in der Steiermark 1900

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

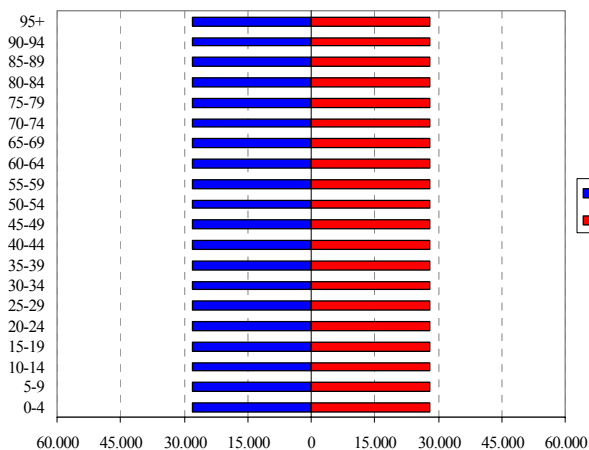
Struktur:

unter 15 31%
15 bis 64 63%
65 u. älter 6%

Seite 17 29. April 2004



Keine "vorzeitige" Sterblichkeit konstante Geburtenzahlen



■ männlich
■ weiblich

Struktur:

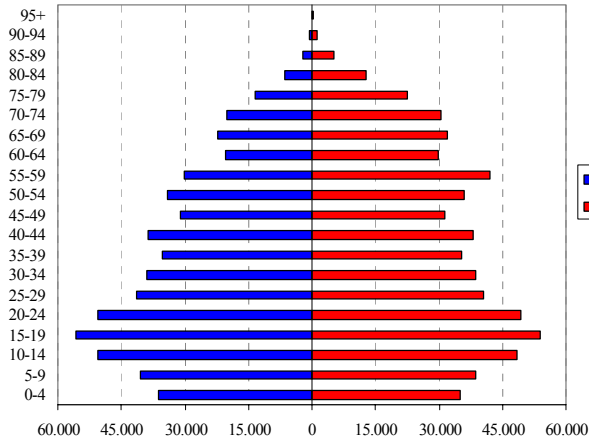
unter 15 15%
15 bis 64 50%
65 u. älter 35%

Seite 18 29. April 2004



Wohnbevölkerung in der Steiermark 1981

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

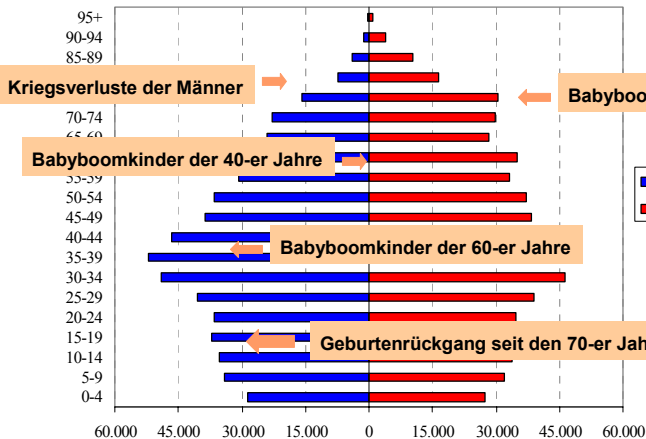
Struktur:

unter 15 21%
15 bis 64 65%
65 u. älter 14%



Wohnbevölkerung in der Steiermark 2001

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

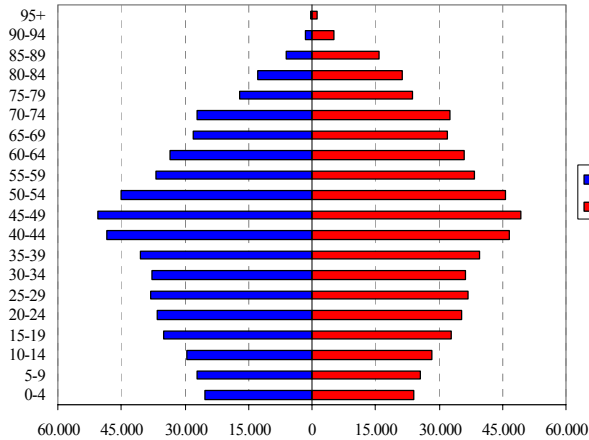
Struktur:

unter 15 16%
15 bis 64 67%
65 u. älter 17%



Wohnbevölkerung in der Steiermark 2011

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

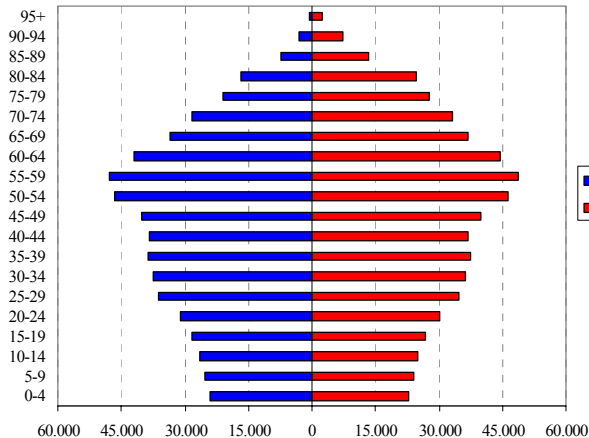
Struktur:

unter 15 14%
15 bis 64 67%
65 u. älter 19%



Wohnbevölkerung in der Steiermark 2021

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

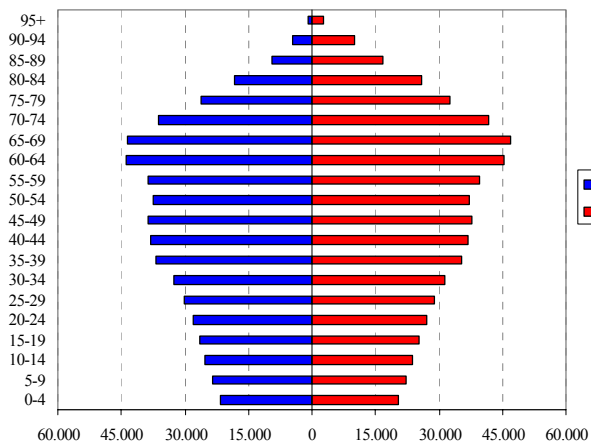
Struktur:

unter 15 13%
15 bis 64 65%
65 u. älter 22%



Wohnbevölkerung in der Steiermark 2031

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

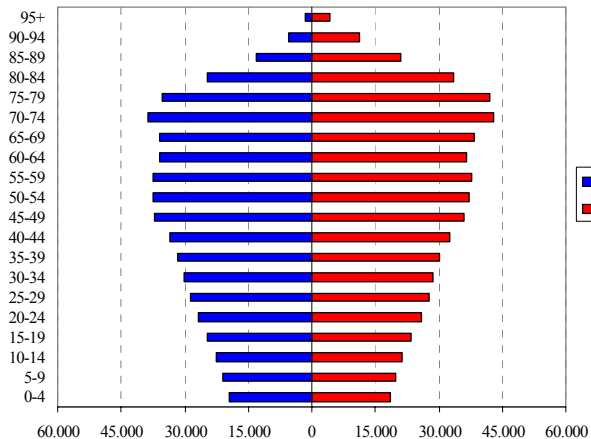
Struktur:

unter 15 12%
15 bis 64 61%
65 u. älter 27%



Wohnbevölkerung in der Steiermark 2041

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

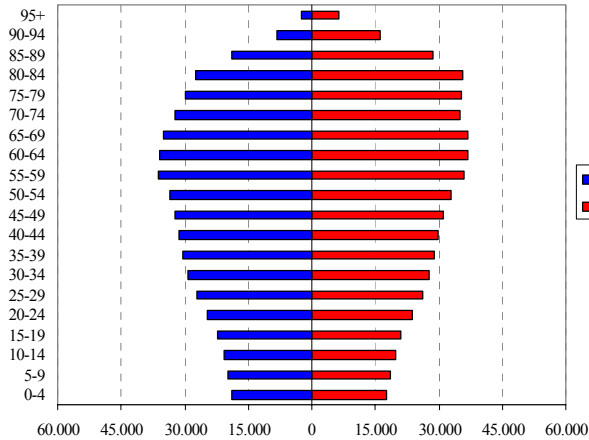
Struktur:

unter 15 11%
15 bis 64 58%
65 u. älter 31%



Wohnbevölkerung in der Steiermark 2051

Nach Alter und Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

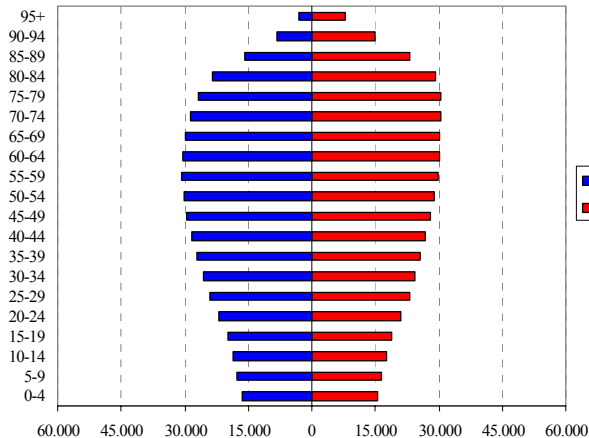
Struktur:

unter 15 11%
15 bis 64 56%
65 u. älter 33%



Wohnbevölkerung in der Steiermark 2075

Nach Alter und Geschlecht

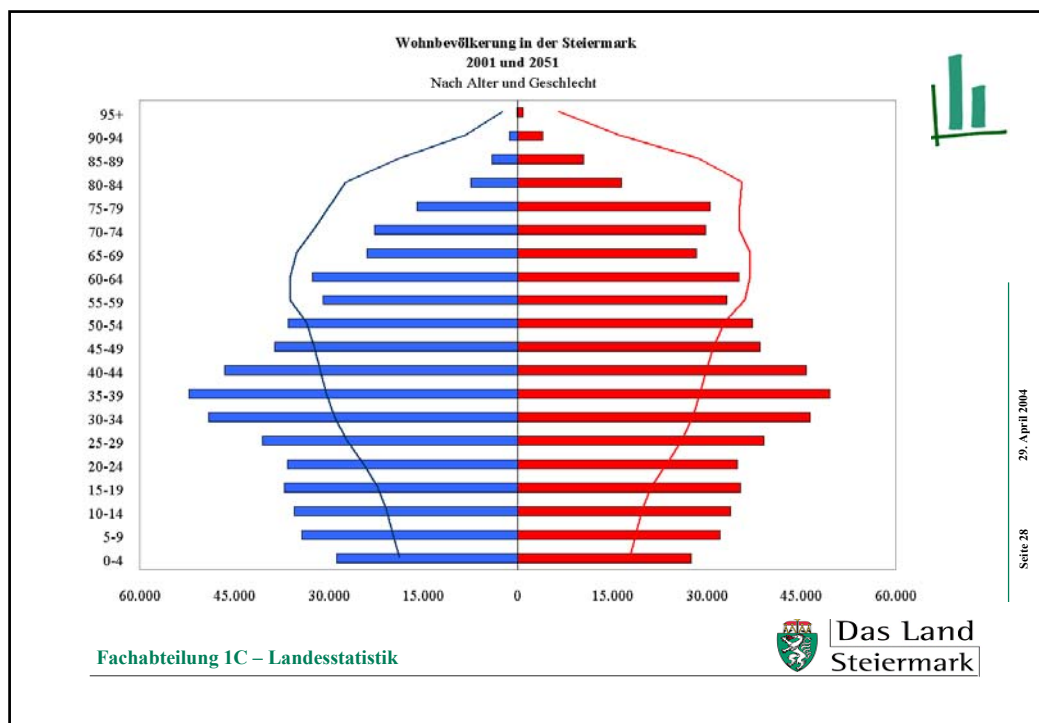
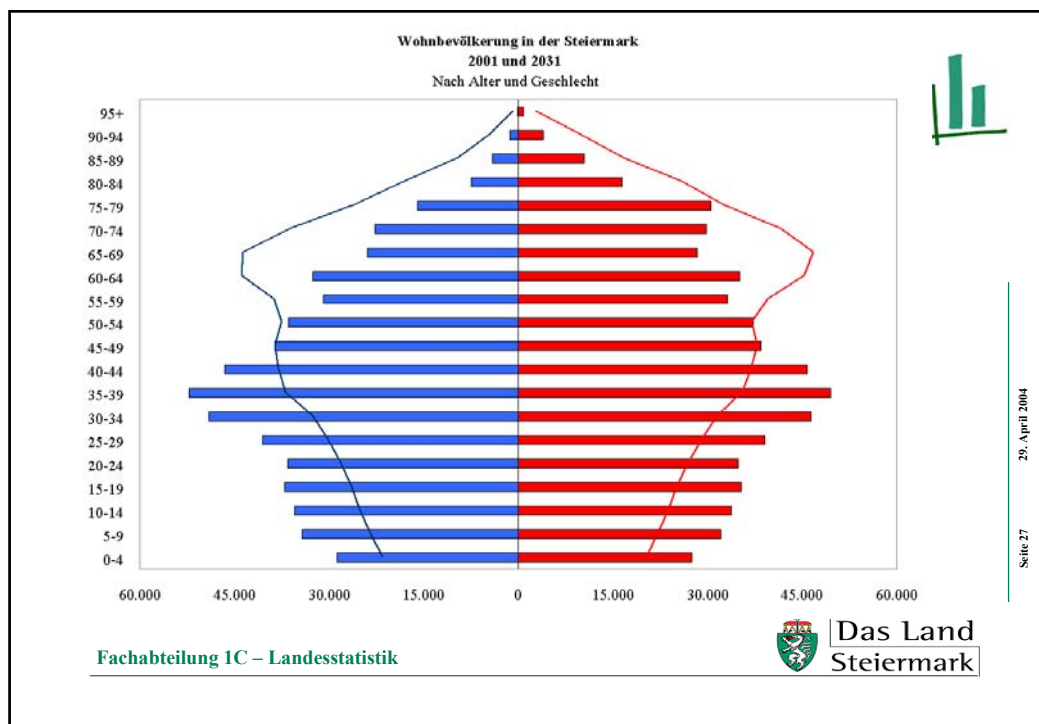


■ männlich
■ weiblich

Struktur:

unter 15 11%
15 bis 64 56%
65 u. älter 33%







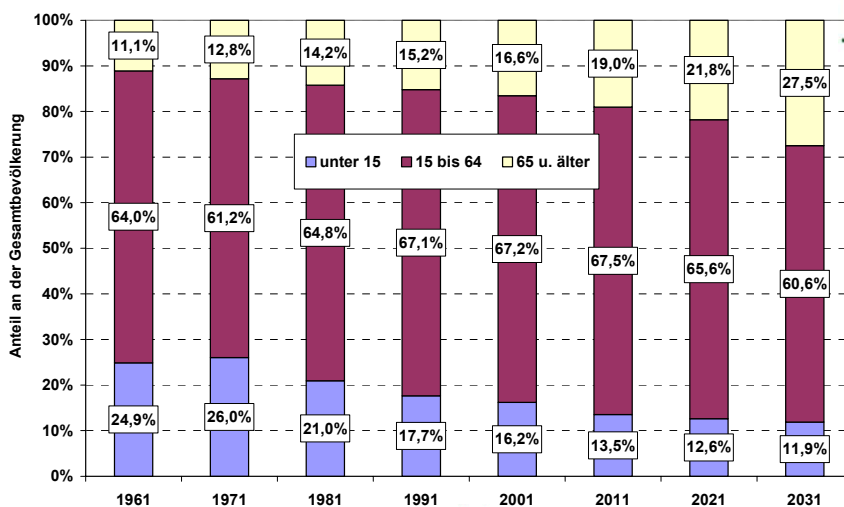
Die **Senioren** von morgen leben schon – ihre Zahl ist ein Faktum.

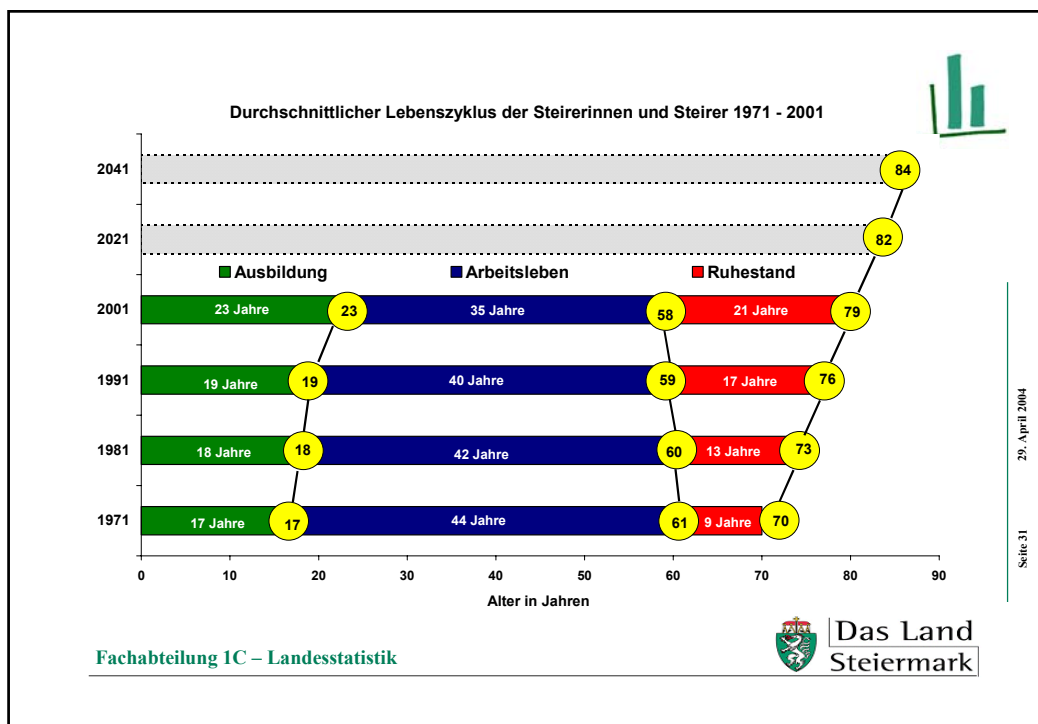


Die **Kinderzahl** von morgen ist eine Reaktion auf äußere Lebensumstände und variabel.

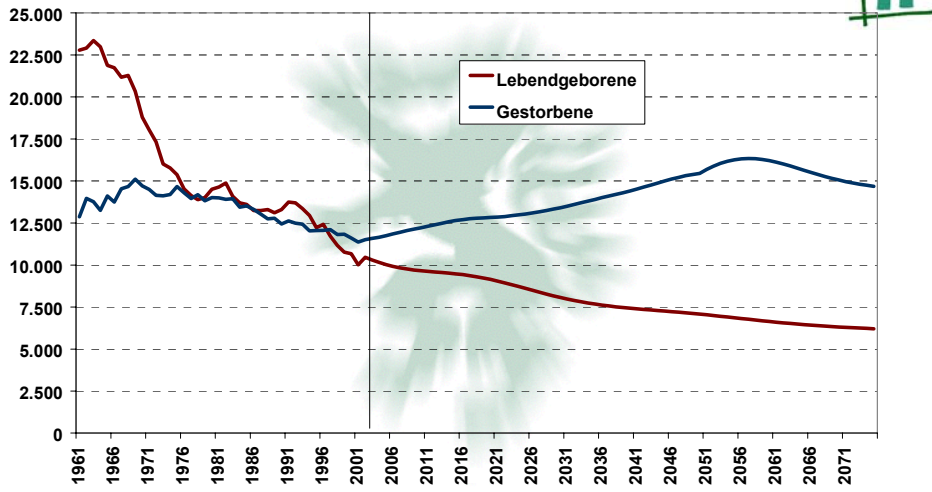


Entwicklung der Altersstruktur in der Steiermark



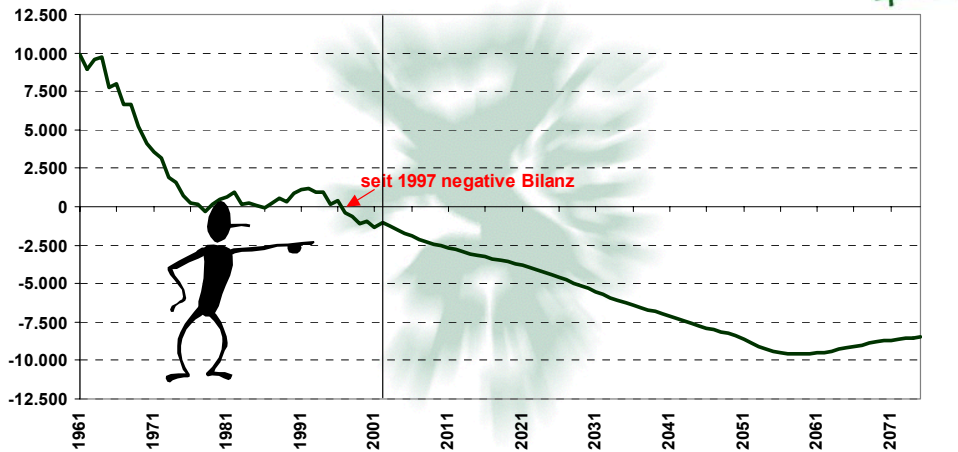


Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark



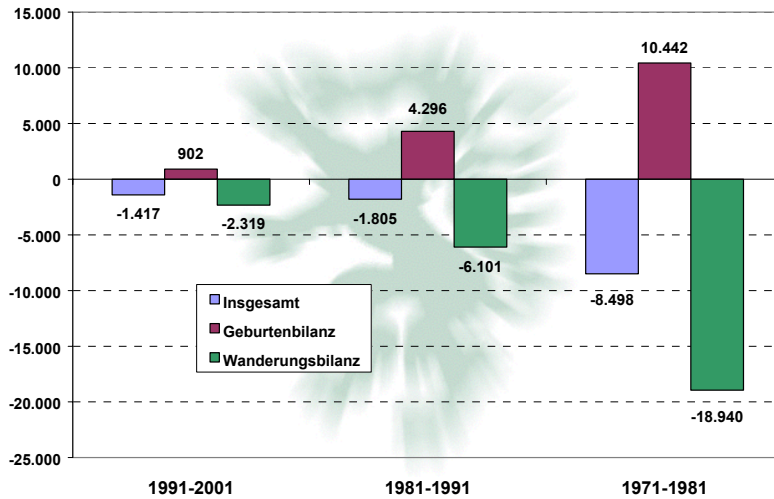
Fachabteilung 1C – Landesstatistik

Entwicklung der Geburtenbilanz in der Steiermark

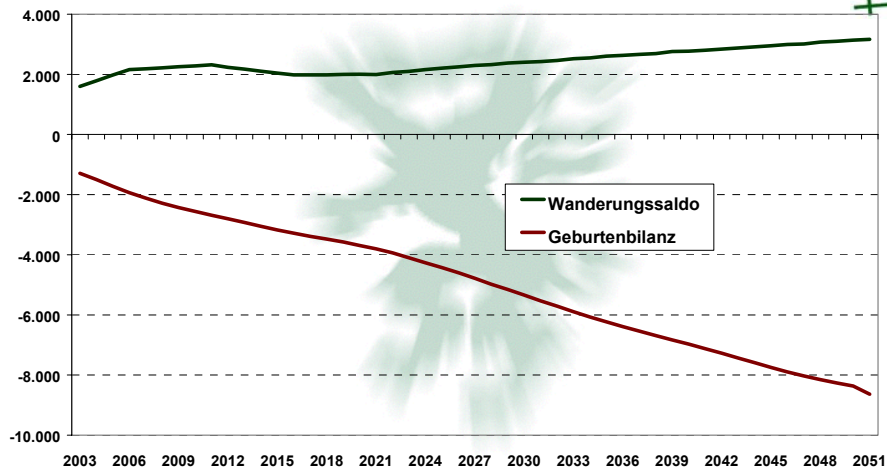


Fachabteilung 1C – Landesstatistik

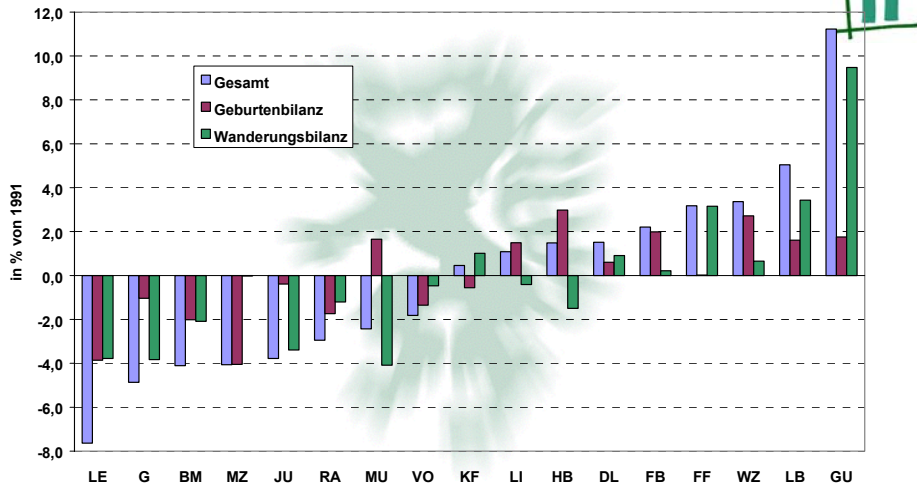
Bevölkerungsbewegung zwischen den Volkszählungen



Prognostizierte Entwicklung der Geburten- und Wanderungsbilanz in der Steiermark

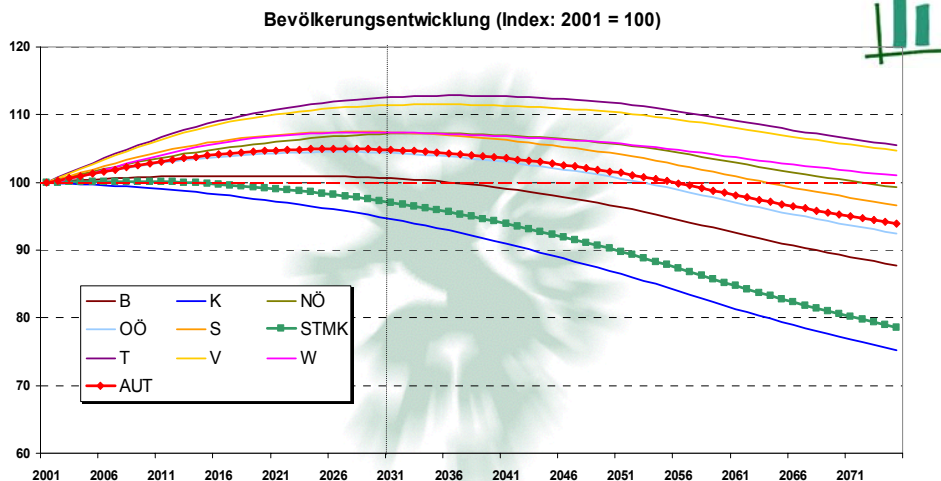


Bevölkerungsbewegung 1991 bis 2001



Regionalisierte Bevölkerungsprognose 2001 bis 2031 Prognoseannahmen der Hauptvariante für die Steiermark

- **Ausgangsbewölkerung:** Volkszählung 2001
- **Geburten:** konstante GFR bei 1,32 Kindern pro Frau; regionale Konvergenz
- **Sterblichkeit:** Lebenserwartung steigt weiter; regionale Konvergenz
Männer: 75,8 auf 80,4 Jahre; Frauen: 81,9 auf 85,9 Jahre
- **Außenwanderung:**
Durch geänderte internationale Rahmenbedingungen **kurzfristiger Anstieg der Wanderungsgewinne**, danach Rückgang bzw. Stagnation:
+2.000 (2001) → +2.800 (2011) → +2.400 (2031) jährlich
regionale Verteilung: bisherige Wandermuster, Anteil im Ausland geboren
- **Binnenwanderung:**
Aufgrund der Alterung der Bevölkerung **Rückgang der Wanderungsintensität**,
dadurch **Reduktion der Binnenwanderungsverluste**, gegen Ende positiv



Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Seite 39 29. April 2004

Bezirk	Wohnbevölkerung				Veränderung 2003-2031	
	2003	2011	2021	2031	absolut	relativ
Graz(Stadt)	227.012	230.980	233.309	230.904	3.892	2%
Bruck an der Mur	64.669	62.790	60.145	57.485	-7.184	-11%
Deutschlandsberg	61.530	61.986	61.801	61.043	-487	-1%
Feldbach	67.113	66.665	65.514	63.907	-3.206	-5%
Fürstenfeld	22.985	22.939	22.695	22.286	-699	-3%
Graz-Umgebung	133.160	141.285	148.177	151.929	18.769	14%
Hartberg	67.639	67.422	66.427	64.805	-2.834	-4%
Judenburg	47.719	45.711	42.919	40.177	-7.542	-16%
Knittelfeld	29.589	28.924	27.931	26.762	-2.827	-10%
Leibnitz	75.736	77.690	79.008	79.231	3.495	5%
Leoben	66.842	62.240	57.067	52.580	-14.262	-21%
Liezen	81.847	80.674	78.428	75.622	-6.225	-8%
Mürzzuschlag	42.850	41.634	39.701	37.815	-5.035	-12%
Murau	31.180	29.940	28.257	26.599	-4.581	-15%
Radkersburg	23.961	23.741	23.270	22.725	-1.236	-5%
Voitsberg	53.418	52.527	51.047	49.332	-4.086	-8%
Weiz	86.154	86.537	86.029	84.650	-1.504	-2%
Steiermark	1.183.404	1.183.685	1.171.725	1.147.852	-35.552	-3%

Quelle: Statistik Austria - ÖROK Prognose 2004

Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark

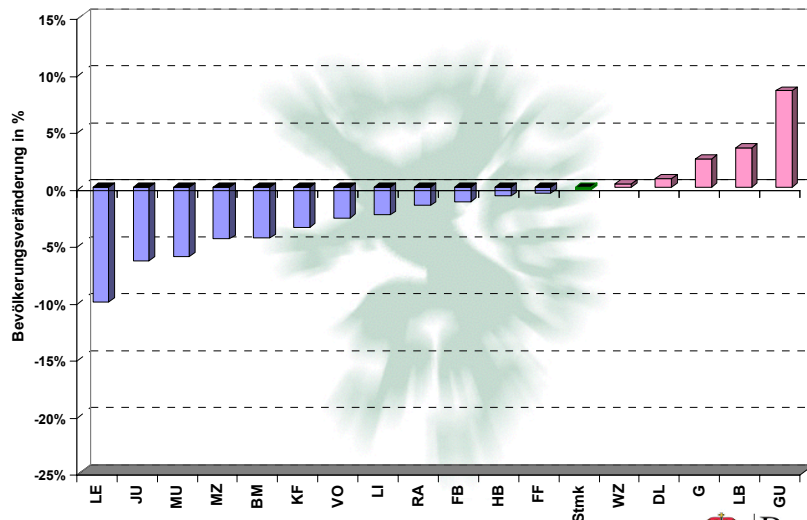
Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Seite 40 29. April 2004

Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken 2003 - 2015

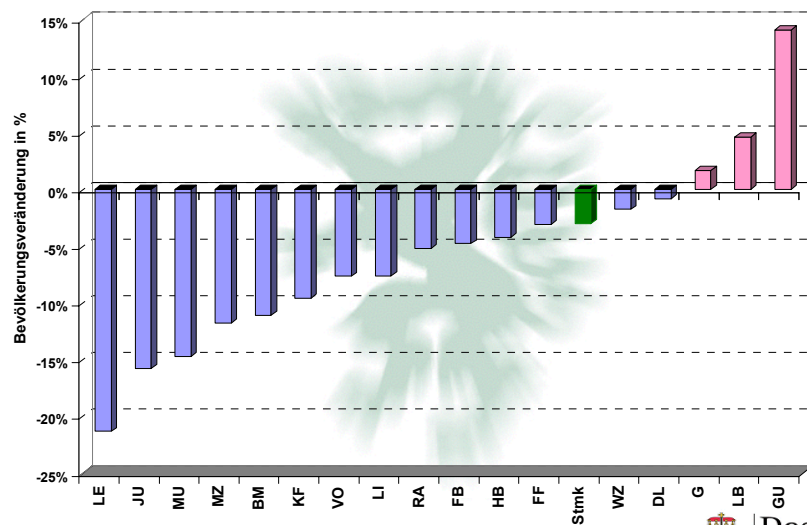


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken 2003 - 2031

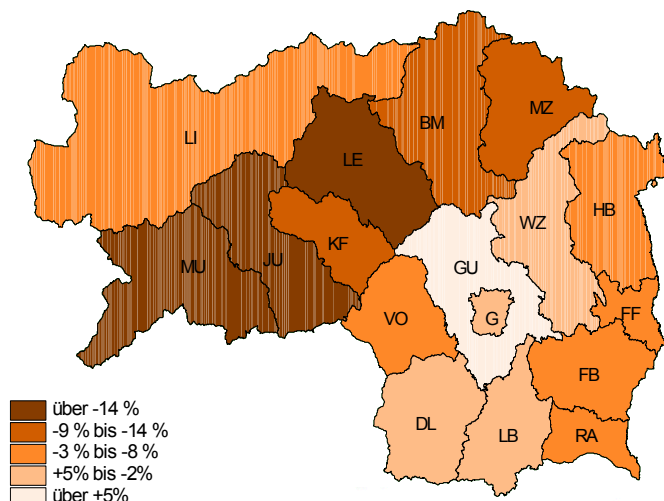


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 - 2031: Bevölkerungsveränderung in %

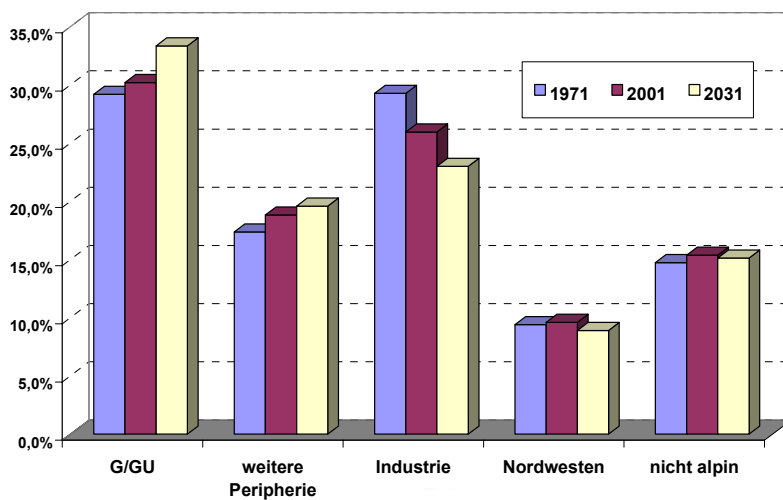


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Regionale Bevölkerungsverteilung in der Steiermark

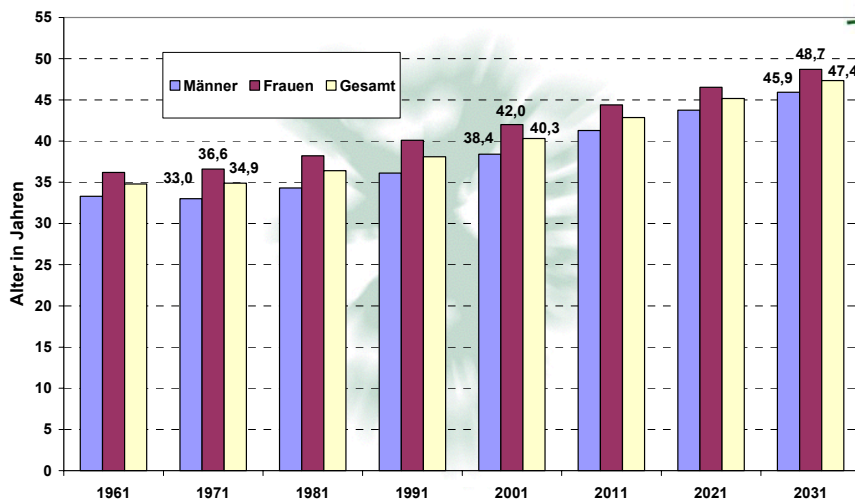


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Entwicklung des Durchschnittsalters in der Steiermark



Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Durchschnittsalter in Jahren

Bezirk	2003			Bezirk	2031		
	männlich	weiblich	gesamt		männlich	weiblich	gesamt
G	39,3	43,9	41,7	G	43,8	47,3	45,6
BM	41,1	44,4	42,8	BM	47,6	50,4	49,1
DL	38,4	41,7	40,1	DL	46,7	49,4	48,1
FB	37,8	41,1	39,5	FB	46,3	48,9	47,6
FF	38,5	42,1	40,4	FF	46,5	48,9	47,7
GU	38,2	40,9	39,6	GU	45,2	47,8	46,5
HB	37,2	40,1	38,7	HB	45,9	48,3	47,1
JU	40,0	43,5	41,8	JU	47,3	50,3	48,8
KF	39,1	42,8	41,0	KF	47,1	50,0	48,6
LB	37,8	40,7	39,3	LB	45,7	47,9	46,8
LE	42,0	46,0	44,1	LE	47,9	51,3	49,6
LI	39,0	42,2	40,6	LI	46,1	49,1	47,6
MZ	41,4	44,7	43,1	MZ	48,9	51,9	50,4
MU	38,2	41,4	39,8	MU	47,0	49,6	48,3
RA	39,1	42,8	41,0	RA	47,5	49,9	48,7
VO	39,9	43,4	41,7	VO	47,6	50,2	48,9
WZ	37,6	40,7	39,1	WZ	45,3	47,7	46,5
Stmk	39,0	42,5	40,8	Stmk	45,9	48,7	47,4

Quelle: Statistik Austria: ÖROK-Prognose 2004

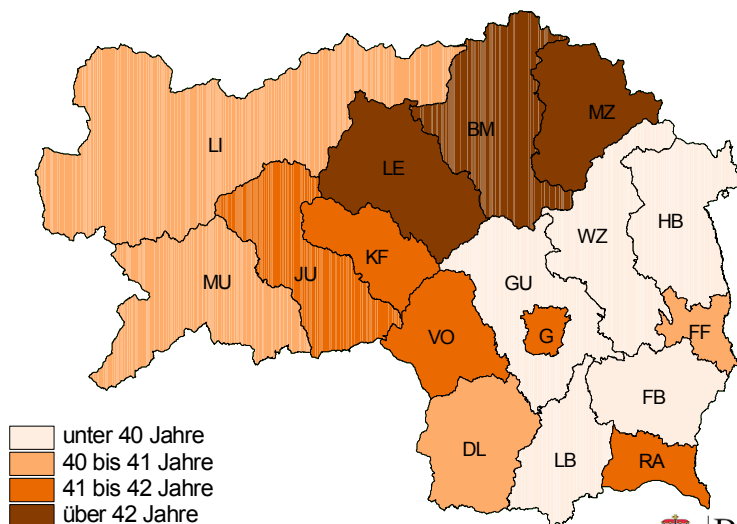
Berechnung: Landesstatistik Steiermark

Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Durchschnittsalter 2003

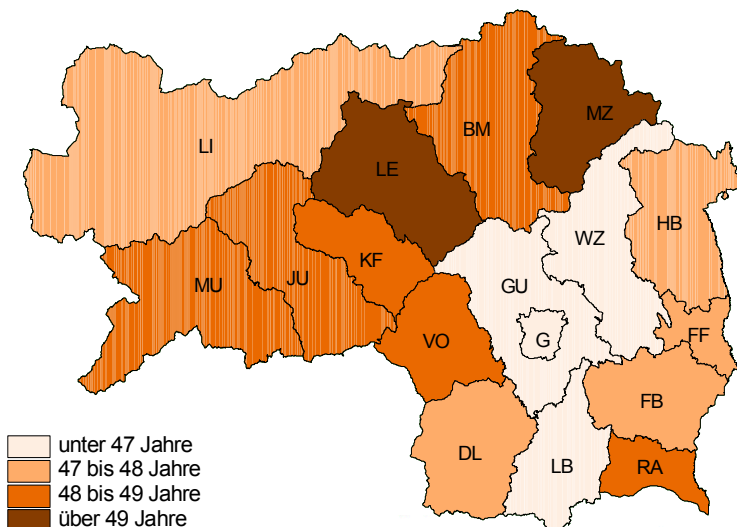


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Durchschnittsalter 2031

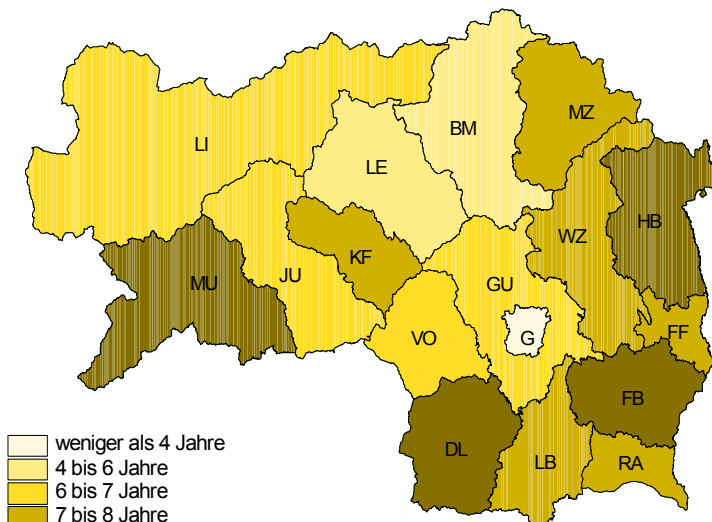


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 - 2031: Anstieg des Durchschnittsalters in Jahren

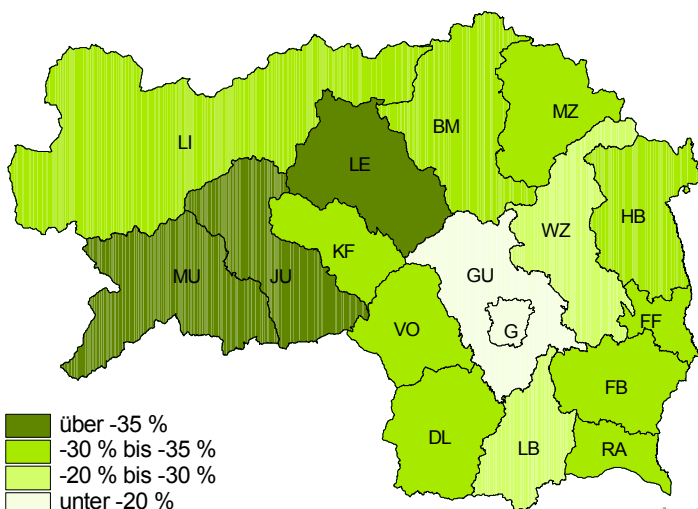


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 bis 2031: Bevölkerungsveränderung der unter 15 Jährigen (in % von 2003)

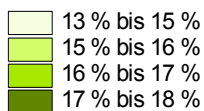
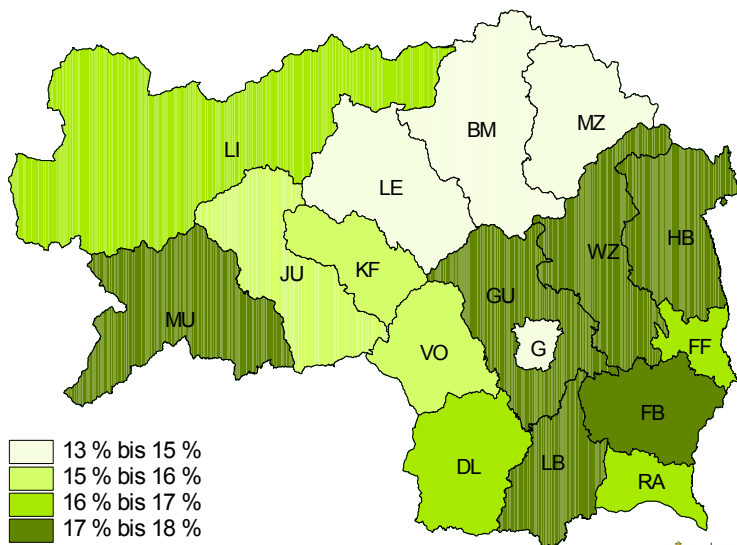


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003: Bevölkerungsanteil der unter 15 Jährigen

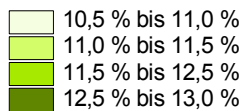
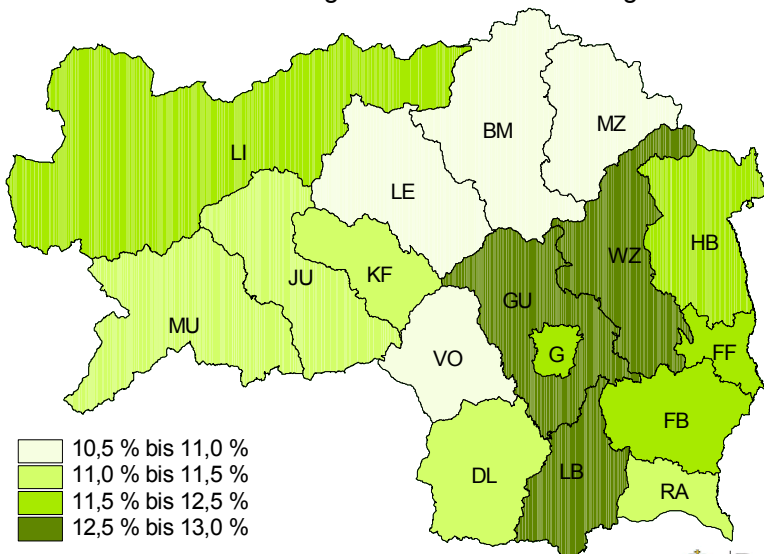


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2031: Bevölkerungsanteil der unter 15 Jährigen

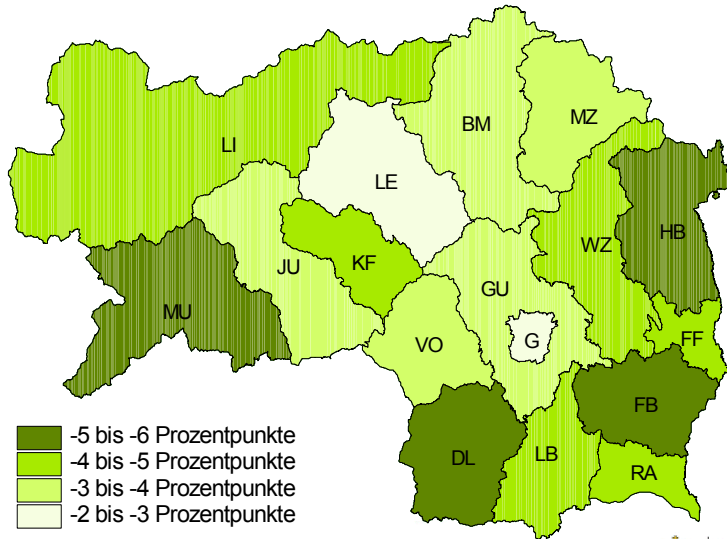


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 bis 2031: Anteilsveränderung der unter 15 Jährigen

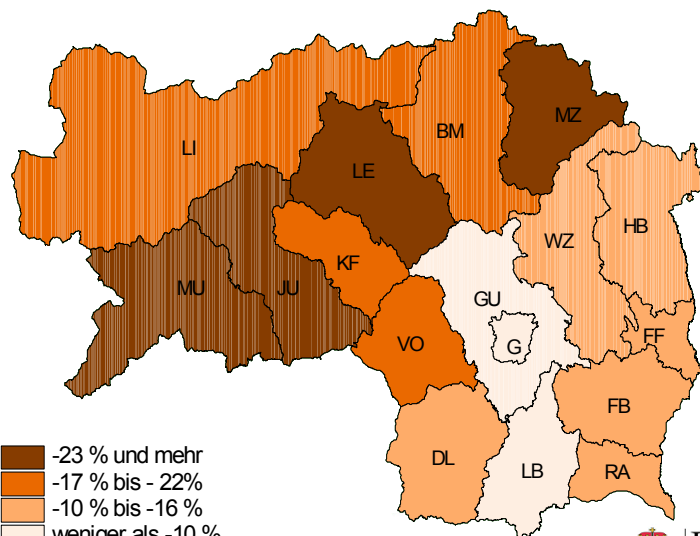


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 bis 2031: Bevölkerungsveränderung der 15 bis 64 Jährigen (in % von 2003)

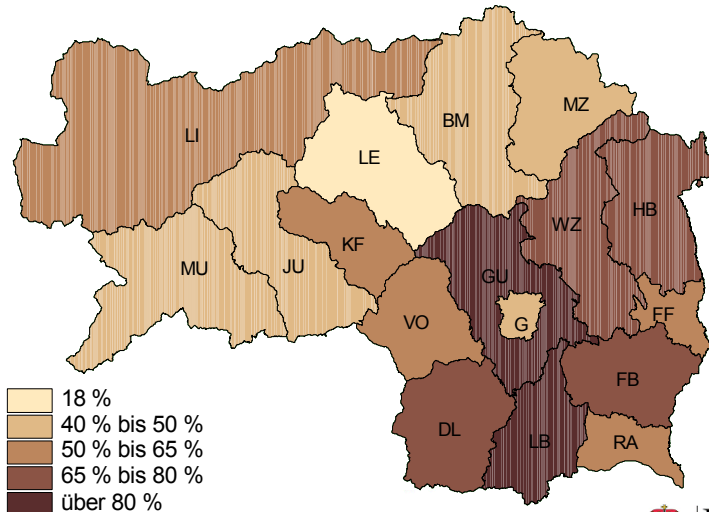


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 bis 2031: Bevölkerungsveränderung der 65+ Jährigen (in % von 2003)

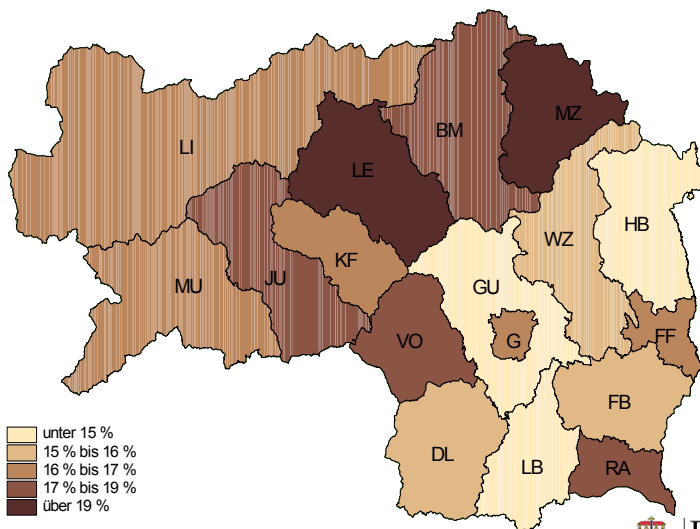


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003: Bevölkerungsanteil der 65+ Jährigen

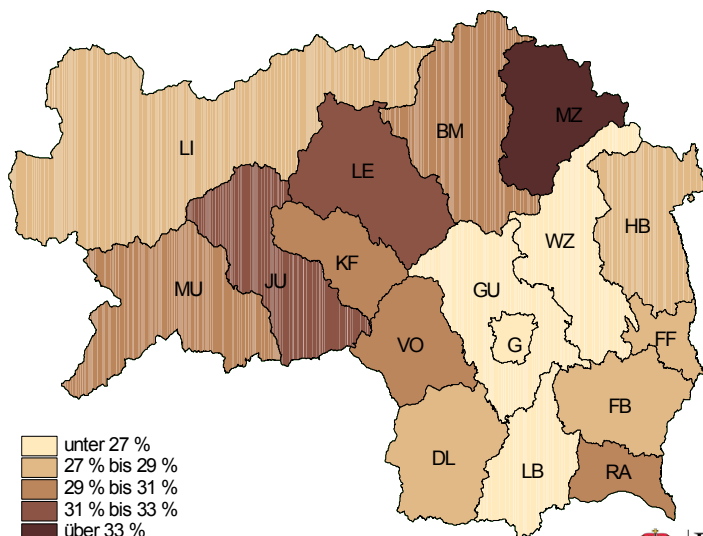


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2031: Bevölkerungsanteil der 65+ Jährigen

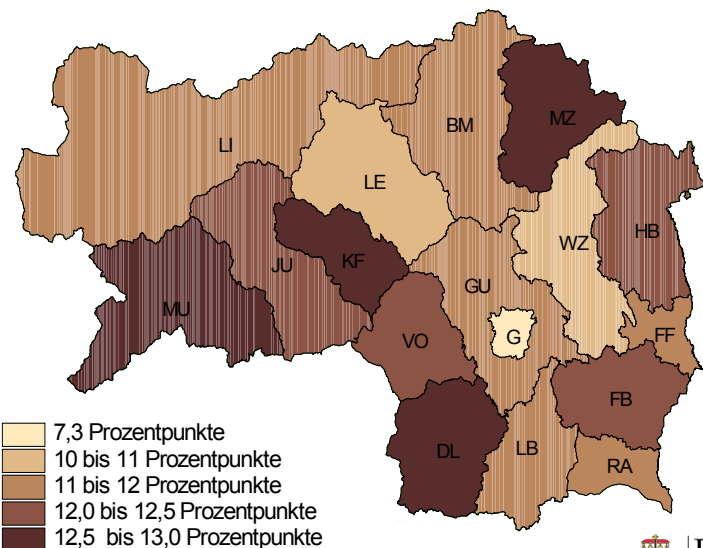


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 bis 2031: Anteilsveränderung der 65+ Jährigen

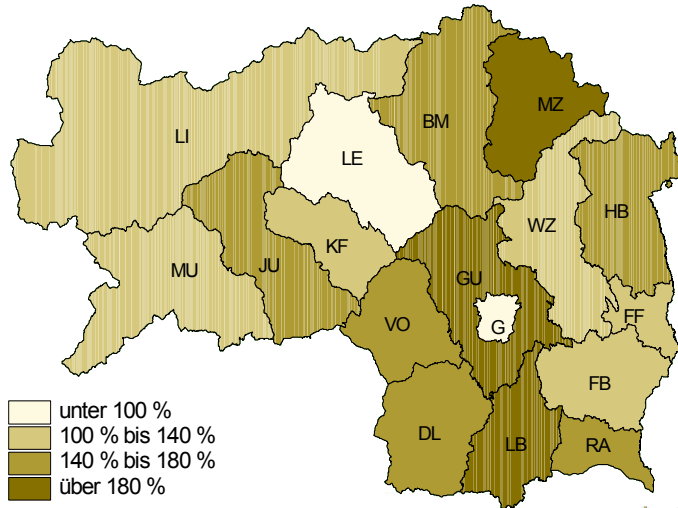


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 bis 2031: Bevölkerungsveränderung der 85+ Jährigen (in % von 2003)

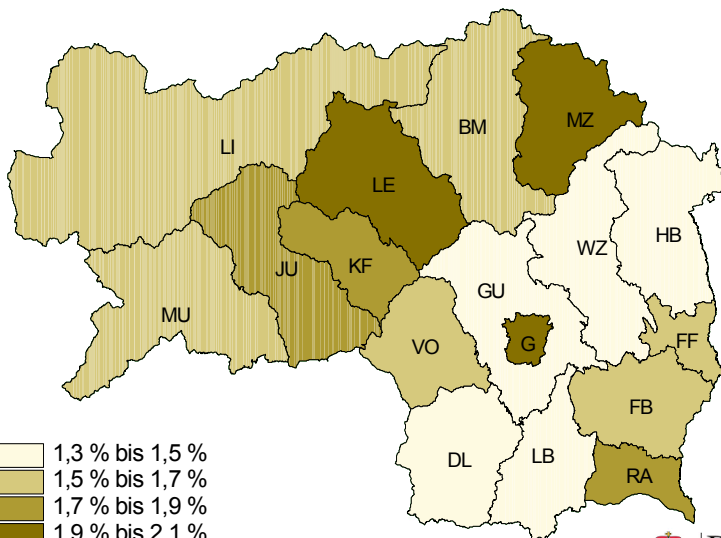


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003: Bevölkerungsanteil der 85+ Jährigen

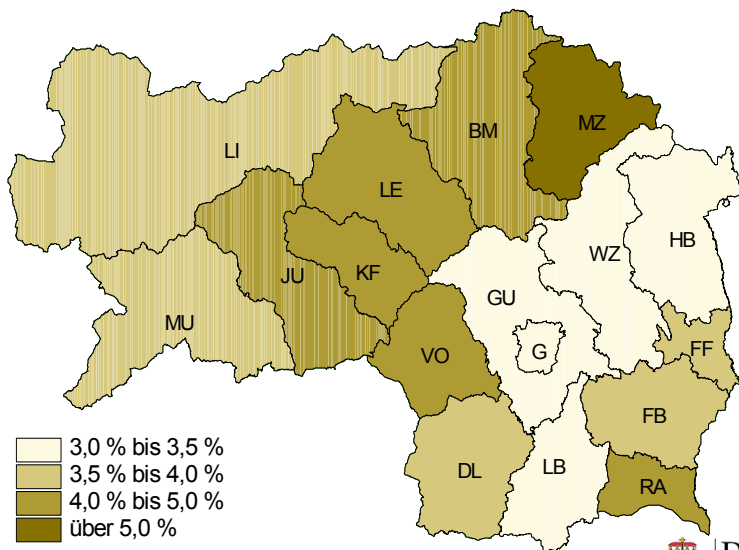


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2031: Bevölkerungsanteil der 85+ Jährigen

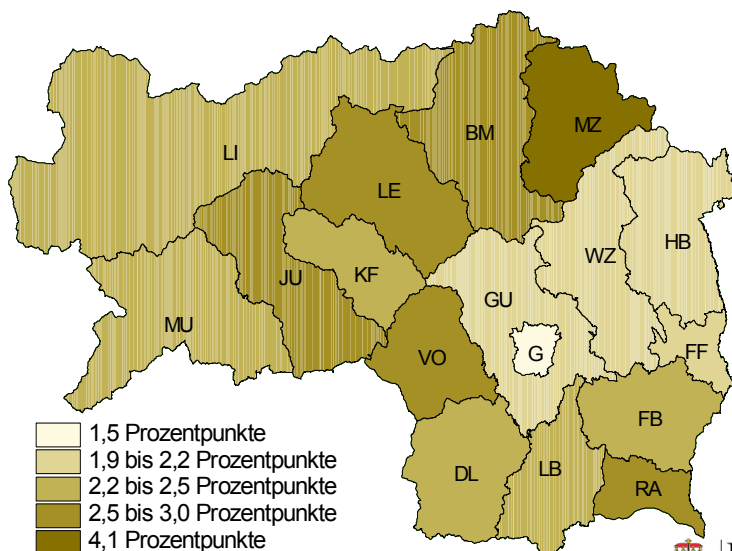


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

2003 bis 2031: Anteilsveränderung der 85+ Jährigen

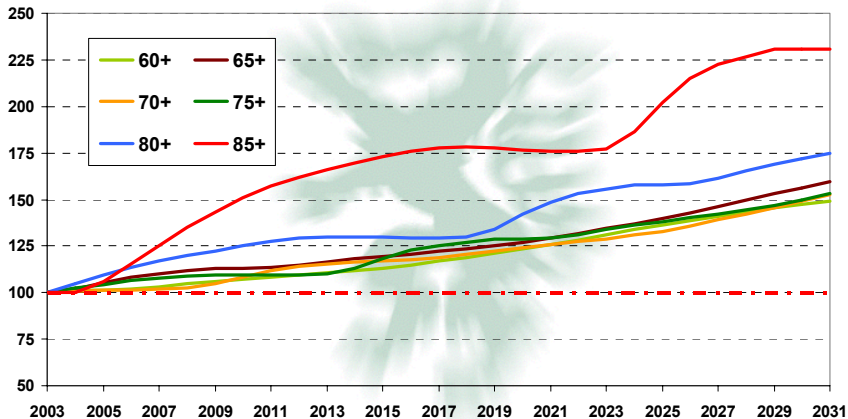


Fachabteilung 1C – Landesstatistik



Das Land
Steiermark

Indexentwicklung der Altersgruppen (2003 = 100)

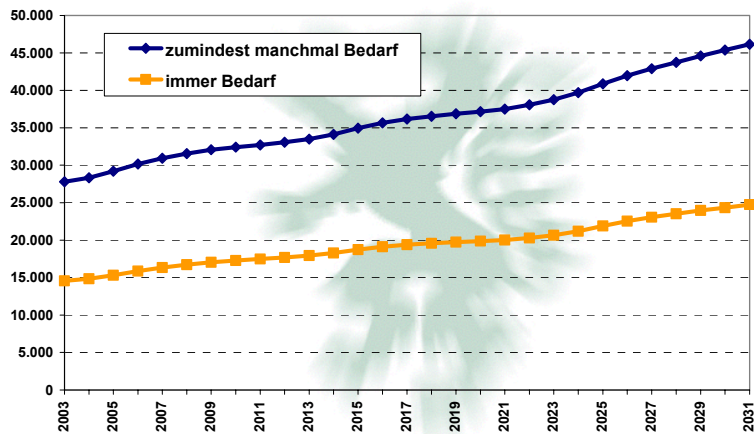


Bedarf an Hilfe bei persönlichen Verrichtungen - in %
(Essen, Anziehen, Waschen, Toilette, ...)

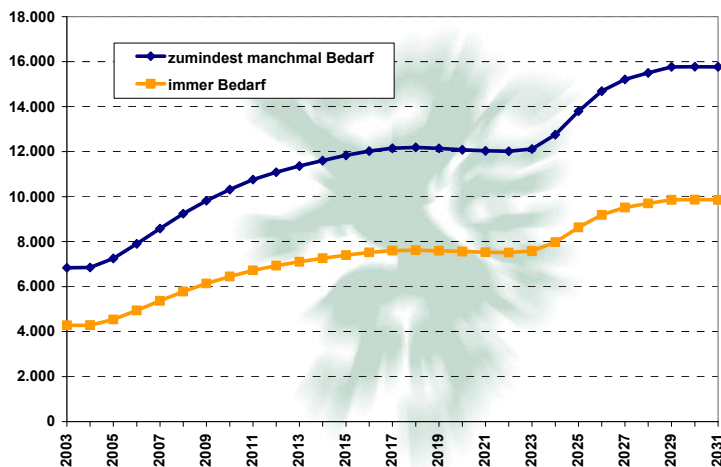
Alter	Zusammen		Männer		Frauen	
	Hilfe benötigt	davon: häufig, immer	Hilfe benötigt	davon: häufig, immer	Hilfe benötigt	davon: häufig, immer
45-54	3,4	2,4	3,2	2,2	3,5	2,5
55-64	4,0	2,6	4,1	2,9	3,9	2,4
65-74	7,3	3,4	7,7	4,0	7,2	3,1
75-84	17,6	8,9	15,7	8,7	18,6	9,1
85+	35,5	22,2	29,3	17,0	37,9	24,2
Gesamt	5,4	3,7	4,9	3,5	5,9	3,9

Quelle: Statistik Austria, Ergebnisse des Mikrozensus September 1999, Wien 2002

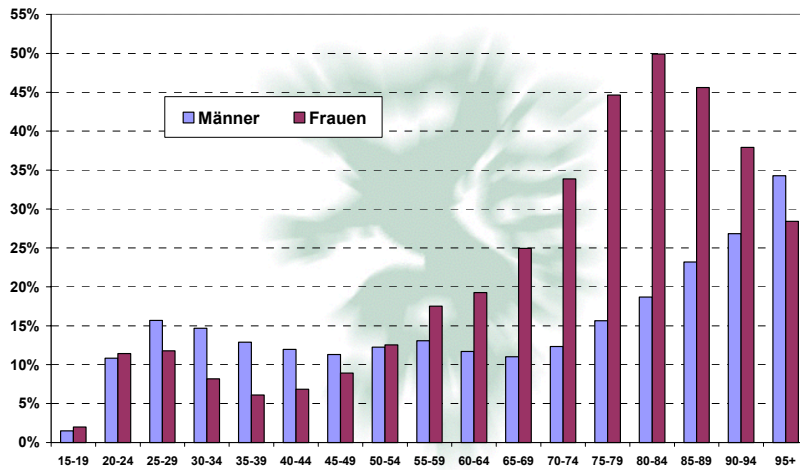
Zahl der bei persönlichen Verrichtungen auf Hilfe angewiesenen Personen
im Alter von 65 Jahren und älter



Zahl der bei persönlichen Verrichtungen auf Hilfe angewiesenen Personen
im Alter von 85 Jahren und älter

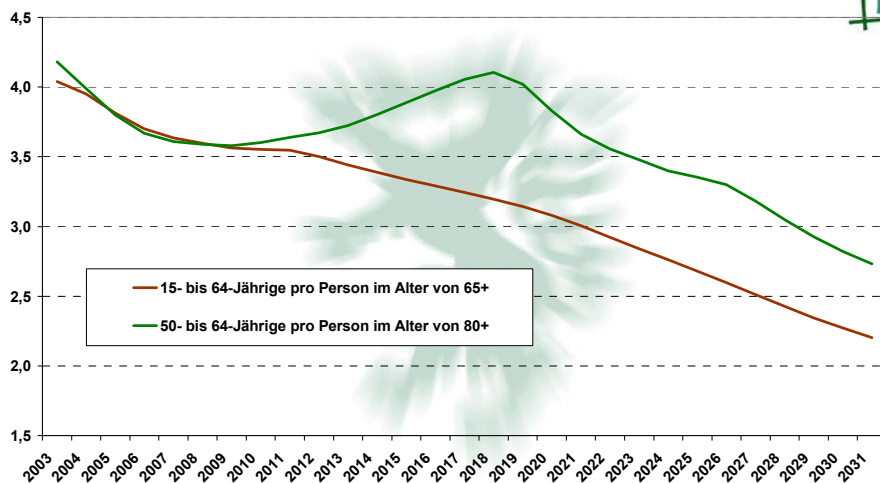


STMK VZ 2001 - Privathaushalte mit 1 Person



Fachabteilung 1C – Landesstatistik

Potentielle Unterstützungsrate für ältere Menschen



Fachabteilung 1C – Landesstatistik

Mikrozensus September 2002 - Pflegeleistungen



- In der Steiermark betreuen rd. 67.000 Personen (7%) zumindest eine hilfs- oder pflegebedürftige Person.
- Insgesamt gibt es Angaben zu rd. 75.000 betreuten Personen.
- Betreuung: 60% in der selben Wohnung, 10% in Wohnung im selben Haus, 30% anderswo
- Verwandtschaftsgrad: 25% Mutter, 23% Ehepartner oder Lebensgefährte, 12% Schwiegermutter, 10% Vater, 8% Kind
- 71% der pro Woche geleisteten Pflegestunden werden von Frauen erbracht.



Stationär behandelte Patienten in steirischen Krankenanstalten



Alter in Jahren	2001		1995		1991	
0 bis 14	26.124	8,1%	28.327	9,6%	29.969	10,6%
15 bis 44	88.622	27,4%	86.999	29,6%	91.553	32,5%
45 bis 64	86.393	26,7%	76.109	25,9%	73.432	26,0%
65 und älter	122.099	37,8%	102.120	34,8%	87.002	30,9%
Gesamt	323.238	100,0%	293.555	100,0%	281.956	100,0%

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik, verschiedene Jahrgänge

- Absolute Zahl und Anteil der 65+ Jährigen in steirischen Krankenanstalten steigt: 1991 bis 2001 → + 40% (87.002 → 122.099)
- Auch die absolute Zahl und der Anteil der 65+ Jährigen an der Bevölkerung steigt, wenngleich viel geringer: 1991 bis 2001 → + 9% (179.967 → 196.004)
- Behandlungsquote 1991: 48%; Behandlungsquote 2001: 62%
- Im Jahr 2031: bei 60% Behandlungsquote: 190.000 Patienten im Alter 65+
bei 50% Behandlungsquote: 160.000 Patienten im Alter 65+



Demenz und Alzheimer (stationär behandelte Personen 2001 - Stmk)



Alter	Demenz <F00-F03>			Alzheimer-Kh. <G30>			Zusammen		
	m	w	z	m	w	z	m	w	z
bis 64 Jahre	26	28	54	10	9	19	36	37	73
65 bis 69 Jahre	21	24	45	11	13	24	32	37	69
70 bis 74 Jahre	43	64	107	26	38	64	69	102	171
75 bis 79 Jahre	51	170	221	31	80	111	82	250	332
80 bis 84 Jahre	43	149	192	33	63	96	76	212	288
85 bis 89 Jahre	43	164	207	20	62	82	63	226	289
90 und älter	17	86	103	6	20	26	23	106	129
zusammen	244	685	929	137	285	422	381	970	1.351

- 95% der Patienten sind über 65 Jahre, 50% über 80 Jahre alt
- Expertenschätzung: derzeit rd. 90.000 Betroffene in Österreich
davon nur 8-10% in Behandlung
Verdoppelung der Zahl in 15 Jahren
- Daher: Steiermark rd. 14.200 Betroffene → rd. 1.300 in Behandlung
- Altersspezifische Modellrechnung: rd. 2.300 Patienten im Jahr 2031



RESÜMEE I



- Das Gesundheits- und Sozialsystem steht vor neuen demografischen Herausforderungen.
- Die Steiermark schrumpft und altert. Regional große Unterschiede.
- Der Bedarf an medizinischen und sozialen Dienstleistungen für ältere Menschen wird steigen: stationär und mobil
- Zugleich Rückgang der jüngeren Bevölkerung: Engpass bei familialen Unterstützungsnetzen und Arbeitskräften
- Mehr Patienten und ältere Patienten



RESÜMEE II



- Ein Großteil der lebenslang vom Gesundheitssystem benötigten Ressourcen entfällt auf die letzten Lebensjahre.
- Kostenfaktor 1: Zahl der Sterbefälle
bislang rückläufig, in Zukunft steigend
- Kostenfaktor 2: Anteil der Personen mit Restlebenserwartung
< 10 Jahre: bislang rückläufig, in Zukunft steigend
1970: 7,5%; 1980: 8,2%; 1990: 6,8%; 1998: 5,5%; 2001: 6,1%.
- Der bereits bisher starke Anstieg der Gesundheitsausgaben
ist daher demografisch nicht begründbar.
- Gesundheitsausgaben werden zukünftig tendenziell steigen.



Kontakt: ines.grabner@stmk.gv.at

